

Master- und Bachelorand:innen gesucht

Institut für Mobilität der Universität St. Gallen

Das Institut für Mobilität der Universität St. Gallen sucht **ab Dezember 2023** Master- und Bachelorand:innen zur Verstärkung unseres neuen Urban Places Labs.

Projekt: Urban Places Lab

Der Ruf nach autoarmen Innenstädten und Stadtquartieren wird immer lauter, ebenso die Kritik am motorisierten Individualverkehr. Doch das menschliche Grundbedürfnis nach Mobilität bleibt.

Das Urban Places Lab wird durch die Kollaboration mit unseren Partnern (Städte und ausgewählte Unternehmen im DACH-Raum) vorangetrieben, mit dem Ziel, den urbanen Raum - insbesondere Parkräume - innovativ umzuwandeln.

Getreu dem Motto "From Spaces to Places" richtet sich das Urban Places Lab darauf aus, Policy-Empfehlungen, Geschäftsmodelle und Studien zu erstellen, sowie Veranstaltungen auszurichten, die darauf abzielen, urbane Verkehrsflächen in Begegnungsstätten zu verwandeln.

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche Kombination aus Projektstätigkeiten, Consulting und wissenschaftlichem Arbeiten
- Anspruchsvolle Aufgabenstellungen sowie die Möglichkeit zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Unternehmenspraxis
- Partnerschaftliche Arbeitsatmosphäre in einem dynamischen und ambitionierten Team
- Betreuung der Masterarbeit durch Prof. Dr. Andreas Herrmann

Wir erwarten von Ihnen

- Ein ausgeprägtes Interesse an Mobilitätsthemen und Verhaltenspsychologie
- Erfahrungen mit quantitativen oder qualitativen Methoden in der empirischen Sozialforschung
- Überdurchschnittliche Studienleistungen
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (CV & Notenspiegel) richten Sie bitte per Mail an Michael Semmer (michael.semmer@unisg.ch).

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Andreas Herrmann
Direktor Institut für Mobilität

Über uns: Institut für Mobilität der Universität St.Gallen

Das im Januar 2021 neu gegründete Institut für Mobilität der Universität St.Gallen (IMO-HSG) beschäftigt sich mit zukunftsorientierten Mobilitätslösungen. Im Kern geht es dabei um die ökologische, ökonomische, soziale und verhaltensorientierte Untersuchung und Einordnung moderner Mobilitätsformen und die Entwicklung ganzheitlicher Mobilitätskonzepte. Hierzu unterhält das IMO ein engmaschiges Netzwerk mit Forschungsinstitutionen und Mobilitätsexperten insbesondere aus Europa, den USA und China. Zudem ist das IMO eng vernetzt mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft. Dies entspricht dem ausgewiesenen Ziel des IMO, die gegenwärtige Mobilitätswende konstruktiv mitzugestalten.